

Frankfurter Rundschau, vom 18.07.2014, S. F10, Ausgabe: Bordausgabe / Frankfurt

Bordausgabe

Geld auf der Straße

Eine Geldplastik in der Fußgängerzone der Bankenstadt Frankfurt soll die Verführbarkeit von Passanten testen. Zum Thema "Gier frisst Vertrauen" hat der Darmstädter Künstler Ralf Kopp am Donnerstag vor der St.-Katharinenkirche mit 54 000 Ein-Cent-Stücken das Wort "Vertrauen" auf dem Boden ausgelegt. Der Geldwert der jeweils einen Meter langen und einen halben Meter breiten Buchstaben betrage insgesamt 540 Euro, sagte der Künstler. Die soziale Plastik teste, ob "Vertrauen" stärker sei als die Gier nach Geld.

Kopp dokumentiert die Veränderung des Kunstwerks. Während der ersten zwei Stunden in der stark frequentierten Fußgängerzone habe ihn überrascht, dass niemand etwas weggenommen habe, manche Leute aber Münzen dazugelegt hätten. Gerade ausländische Besucher hätten gelobt, dass kein größeres Vertrauen gezeigt werden könne als dadurch, Geld auf die Straße zu legen. Das Ergebnis des Experiments sei offen, sagte Kopp: "Vielleicht saugt die Kehrmaschine alle Münzen auf, vielleicht liegen am Ende doppelt so viele da."

Nach dem Konzept sollen die Münzen so lange liegenbleiben, bis sie verschwunden sind, aber das Ordnungsamt hat laut Kopp zunächst nur 14 Tage für das Experiment zugestanden. Begleitend zu der Aktion werden in der St.-Katharinenkirche Kunstwerke zum Thema Geld gezeigt. Bedruckte und dadurch zu Unikaten gestaltete Fünf-Euro-Scheine werden zugunsten der Obdachlosenarbeit verkauft. epd

Quelle: Frankfurt Rundschau, vom 18.07.2014, S. F10, Ausgabe: Bordausgabe

Ressort: Frankfurt

Rubrik: Bordausgabe

Ausgabe: Bordausgabe

Dokumentnummer: fr_FRSB_3B0148317C8570253000-BORDAUSGABE

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de:443/document/FR__fr_FRSB_3B0148317C8570253000-BORDAUSGABE

Alle Rechte vorbehalten: (c) Frankfurter Rundschau GmbH